

PROGRAMM SOMMERSEMESTER 2014

Vortragsreihe Raum – Konstruktionen

Donnerstag, 5. Juni 2014, 20 Uhr c.t.
Neue Aula HS 5
Dr. Wolfgang Brückle, Luzern
*Zeiträume im Kunstmuseum.
Romantisches Interieur und Period Room*

Donnerstag, 26. Juni 2014, 20 Uhr c.t.
Neue Aula HS 5
Dr. Ursula Schwitalla, Tübingen
*From Minimal to Maximum.
Zwei Zentren für Minimal Art in USA und Deutschland*

Dienstag, 1. Juli 2014, 20 Uhr c.t.
Neue Aula HS 5
Prof. Dr. Anna Minta, Zürich
*Hauptstädte als patriotische Räume.
Architektonische und städtebauliche
Auratisierungsstrategien
im 19. und 20. Jahrhundert*

Dienstag, 15. Juli 2014, 20 Uhr c.t.
Neue Aula HS 5
Prof. Dr. Kai Kappel, Berlin
*Frühe KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik.
Erinnerungsgemeinschaften und Geschichtsbilder
1945–1968*

Exkursion

Freitag, 4. Juli – Sonntag 6. Juli 2014
*Minimal bis Maximum – Kunst,
zeitgenössische Architektur,
historische Industriebauten und bayerische Seen*
Führungen: Kunsthistoriker vorort
Reiseleitung: Dr. Ursula Schwitalla
Abfahrt: 7.30 Uhr Parkplatz Bebenhausen
(PKW können kostenfrei abgestellt werden)
und 7.45 Uhr Busbahnhof.
Rückkehr: gegen 18.45 Uhr Tübingen Busbahnhof
und 19 Uhr Parkplatz Bebenhausen.
Leistungen: Fahrt im Komfortbus, 2 Übernachtungen mit
Frühstück und Abendessen am Chiemsee und
Starnberger See, alle Eintritte und Führungen,
Führungsanlage.
Mitglieder: 480.– €; EZ-Zuschlag: 40.– €
Anzahlung: 200.– € (nach Teilnahmebestätigung)

Führungen

Dienstag, 6. Mai 2014, 17 Uhr
Kunsthalle Tübingen
*Ausstellung: Macht Gewalt Freiheit.
Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs*
Führung: Zita Hartel M.A.
Mitglieder: 12.– €, stud. Mitglieder: 5.– €
Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.
Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Donnerstag, 22. Mai 2014, 18 Uhr
Staatsgalerie Stuttgart
*Ausstellung: Kunst & Textil.
Kunst als Material und Idee in der Moderne von Klimt
bis heute*
Führung: Ricarda Geib M.A.
Mitglieder: 15.– €, stud. Mitglieder: 5.– €
Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.
Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Freitag, 27. Juni 2014, 15 Uhr
Graphische Sammlung der Universität Tübingen
(Bonatzbau UB, 1. Stock, links)
*Ausstellung: Dialoge – Alte Kunst in neuer Kunst –
Druckgraphik aus eigenem Bestand*
Führung: Dr. Anette Michels
Mitglieder: 5.– €, stud. Mitglieder: frei
Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.
Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Donnerstag, 17. Juli 2014, 17 Uhr
Schloss Hohentübingen
*Sonderausstellungen: Bunte Götter.
Die Farbigkeit antiker Skulptur sowie
Aufmacher. Titelstorys deutscher Zeitschriften*
Begrüßung: Prof. Dr. Ernst Seidl
Führungen: Frank Duerr M.A. und
Dr. Kathrin Barbara Zimmer
Mitglieder: 15.– €, stud. Mitglieder: 5.– €
Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.
Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Semesterausklang

Donnerstag, 17. Juli 2014

19.00 Uhr Schloss Hohentübingen, Rittersaal
im Anschluss an die Führungen
Umtrunk mit Imbiss

Unkostenbeitrag: 28.– €

Betrag bitte auf das Konto der TKG überweisen.
Neue Kontonummer bei der Kreissparkasse Tübingen:
DE 6415 0020 0000 615550

14
Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Informationen zu den Veranstaltungen im Sommersemester 2014

Macht Gewalt Freiheit

Die Zeit um 1514 ist voll spannender Ereignisse und Erkenntnisse. Im Bauernaufstand des Armen Konrad, im Bauernkrieg und in der Reformation empörte sich das Volk gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse und rief lautstark nach Freiheiten. Zur gleichen Zeit geschahen wegweisende Entdeckungen, blühte die Wissenschaft auf und setzten die Humanisten neue Maßstäbe. Das Renaissancezeitalter brachte großartige künstlerische Leistungen hervor und der Buchdruck eröffnete das Informationszeitalter.

In dieser Epoche tiefgreifender Umbrüche wird unter der Führung Kaiser Maximilians I. am 8. Juli 1514 zwischen Herzog Ulrich von Württemberg und den Landständen der Vertrag zu Tübingen abgeschlossen. Er zählt europaweit zu den wichtigsten Verfassungsverträgen. Gegen die Übernahme der herzoglichen Schulden garantierte das Abkommen einem selbstbewussten Bürgertum das Recht auf Freizügigkeit, faire Gerichtsverhandlungen und Mitsprache bei der Regierung. Mit über 260 hochkarätigen Exponaten aus großen europäischen Museen, Archiven und Sammlungen erzählt die Ausstellung in einem breit gefächerten Panorama von den Errungenschaften und Ideen, aber auch von den Krisen und der politischen Willkür der Zeit um 1514.

Kunst & Textil

Die Ausstellung führt an rund 100 Werken von 41 Künstlern, begleitet von Exponaten, deren Schöpfer nicht überliefert sind, eindrucklich vor Augen, was das Textile – gleichermaßen als Material wie als Idee – für die Bildende Kunst bis heute bedeutet. Diese letzte von Markus Bröderlin für das Kunstmuseum Wolfsburg konzipierte Ausstellung wurde für die Staatsgalerie Stuttgart in Kooperation beider Museen adaptiert. Die Ausstellung ist dem Andenken von Markus Bröderlin gewidmet.

Alte Kunst in neuer Kunst

Im Zuge der Postmoderne kommt der Befragung der kunsthistorischen Tradition in der Kunst der Gegenwart eine neue Aktualität zu. Künstler haben zwar schon immer auf unterschiedliche Weise die Tradition befragt, jedoch geschieht seit Ende des 20. Jahrhunderts ein anderer, bewusster Rückgriff auf die Überlieferung. Es geht nicht nur um Kopien, sondern auch um Zitate, Paraphrasen oder innovative Variationen. Die Graphische Sammlung am Kunsthistorischen Institut verfolgt seit einigen Jahren einen thematischen Schwerpunkt mit Arbeiten von Gegenwartskünstlern zum Thema alter Kunst in neuer Kunst. Im Studiensaal werden wir dazu eine Auswahl sehen. Der Bogen spannt sich von Blättern Albrecht Dürers oder Rembrandts bis hin zu Willi Baumeister, Ruth Biller, Candida Höfer, Harald Naegeli und anderen Künstlern. Gäste sind willkommen!

Aufmacher. Titelstorys deutscher Zeitschriften

Die Sonderausstellung, vom 13. Juli bis 28. September 2014 im MUT auf Schloss Hohentübingen zu sehen, präsentiert die Schlagzeilen des 20. Jahrhunderts und zeigt die Wirkungsmacht von Printmedien. In der Ausstellung werden die bewegtesten Themen chronologisch präsentiert. Dabei wird auch hervorgehoben, mit welchen bildrhetorischen Strategien und Konventionen die Titelblätter im Laufe der Zeit erfolgreich waren. Zusätzlich zu den Epochen-Abteilungen wird sich ein Themenschwerpunkt den Rollenbildern der Geschlechter

widmen. Interviews mit Chefredakteuren, Sammlern und Lesern laden im Medienbereich mit Lesecke zu einer vertiefenden Lektüre ein.

Grundlage der Ausstellung ist die Zeitschriftensammlung des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft, die im Zuge eines Drittmittelprojektes vom Museum der Universität Tübingen MUT mit Studierenden der Universität erstmals systematisch inventarisiert wurde. Ein Ausstellungssseminar erarbeitete diese Schau und den Katalog.

Bunte Götter. Die Farbigkeit antiker Skulptur

Antike Statuen finden sich in allen großen Museen und dominieren zumeist die Ausstellungssäle in makellosem Weiß. Auch wenn Beschriftungen darauf hinweisen, dass die Figuren ursprünglich bemalt waren, nimmt der Besucher unweigerlich einen Eindruck »edler Einfach und stiller Größe« mit, der von der weißen Marmoroberfläche entscheidend geprägt wird. Die Ausstellung »Bunte Götter« im MUT | Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen präsentiert dagegen bis zum 10. August 2014 in eindrucklicher Weise die Farbigkeit antiker Skulptur, deren Faszination sich kein Besucher entziehen kann.

Exkursion Minimal bis Maximum

Die Wochenendexkursion »Minimal bis Maximum« führt uns zu zeitgenössischer Kunst und Architektur in Salzburg, zwei außergewöhnlichen privaten Kunstsammlungen, dem »Maximum« in Traunreut und dem »Buchheim Museum« in Bernried am Starnberger See und dem einmaligen Textilmuseum in alter Industriearchitektur und schließlich zu einer minimalen zeitgenössischen Gestaltung eines barocken Kirchenraumes der St. Moritzkirche in Augsburg. Ein weiter und sicher spannender Bogen – mit Entspannung im Wasser ... wer mag, Badesachen einpacken!

In Salzburg werden wir im Museum der Moderne auf dem Mönchsberg die Ausstellung mit Arbeiten von Anna Mendieta, einer kubanisch-amerikanischen Künstlerin sehen, die jung verstorben ein reiches und außergewöhnliches Werk hinterlassen hat. Im Rupertinum in der Stadt zeigt die Ausstellung »Wiener Aktionismus« einen Einblick in Performance und Körperkunst der österreichischen Künstlergruppe um Hermann Nitsch, Günther Brus und Valie Export.

Abendessen und Übernachtung direkt am Chiemsee: im schönen Landhotel LambacherHof.

Das Maximum in Traunreut beherbergt seit kurzem die private Sammlung von Minimal Art von Heiner Friedrich, dem bedeutenden Sammler, Galeristen und Gründer der amerikanischen DIA ART Foundation.

Im Buchheim Museum erwartet uns Daniel Schreiber, der uns wohlbekennte ehemalige Kurator der Kunsthalle Tübingen, er wird uns persönlich die Schätze des Sammlers Buchheim zeigen, präsentiert im spektakulären Behnisch-Bau am See. Abendessen und Übernachtung in Bernried im Hotel Seeblick. Auf der Rückfahrt nach Tübingen werden wir in Augsburg Station machen und dort durch das europaweit einmalige Textilmuseum in den historischen Industriehallen der Augsburger Kammgarnspinnerei geführt. Ein besonderer Abschluss unserer Reise wird sicher der Besuch der St. Moritzkirche in Augsburg sein. Mit einem radikalen Eingriff in den bestehenden Kirchenraum mit seiner 1000 jährigen Geschichte schuf der weltbekannte Architekt John Pawson einen zeitgenössischen minimalistisch gestalteten Sakralraum – höchst ästhetisch, ganz in Weiß und mit einer meisterlichen Lichtregie.